

SAFTPRESSE

Appropriate Technology

(angemessene, angepaßte, geeignete Technologie)

Das Exponentielle Wachstum des Ressourcen- und Energieverzehrs in den Industrienationen und die Bevölkerungsexplosion in den Entwicklungsländern konfrontieren die Menschen heute mit globalen Problemen. Manche nehmen schon chronischen Charakter an - genannt seien die Hungerkatastrophen Afrikas und die Umweltschäden in den Industriestaaten.

Der Weg immer mehr Großtechnologie zur Lösung dieser Probleme einzusetzen findet immer mehr Kritiker, die sich fragen ob bei dieser Art von Technik nicht der Schaden schneller wächst als der Nutzen.

Ein neuer Ansatz für den Einsatz von Technik wird sich an der Natur orientieren müssen (z. B. am Recycling der Natur) und zwar bereits in der Konzeptionsphase und nicht erst, wenn Umweltschäden auftreten. Ein zweites Kriterium ist: Technik muß dem Menschen gerecht werden und nicht umgekehrt. Hierfür wird oft der Begriff "sozialverträglich" gebraucht.

Angepaßte Technologie hat also nicht nur eine technische Dimension, sondern auch wirtschaftliche, soziale, politische, ökologische Faktoren und andere mehr.

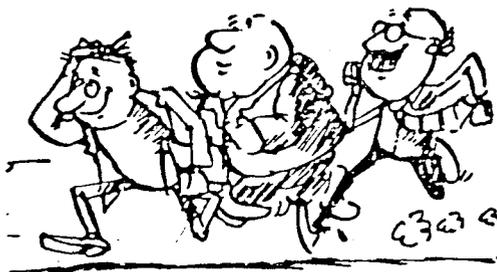
Prof. Willem Riedijk (er ist seit 1977 Professor für angepaßte Technologie an der Delfter Universität) hat drei wichtige Kriterien für die Angepaßtheit einer Technologie herausgearbeitet.

Selbstverwaltung

Selbstbestimmung und -verwaltung setzt voraus, daß Menschen, insbesondere regionale Gruppen (wie ethnische Einheiten, geographische oder nationale Gesamtheiten) ihre eigenen Organisationen und Produktionsmittel besitzen. Selbstverwaltung heißt nicht, daß es keine Hierarchien geben darf, sondern daß die davon betroffenen Menschen über die Art der Hierarchie und des Managements selbst entscheiden. Das höchste Ziel ist die politische Unabhängigkeit.

Selbstentfaltung

Selbstentfaltung ist verknüpft mit dem Prozeß der Emanzipation, wie er in Befreiungsbewegungen in der ganzen Welt zu finden ist, und der selbstbestimmten Entwicklung von Individuen zu Persönlichkeiten. Selbstentfaltung heißt, daß sich Menschen über ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten bewußt werden; dies führt endlich zum Ziel der geistigen Unabhängigkeit.



Selbstversorgung

Damit ist gemeint, daß technische Einrichtungen möglichst unmittelbar bei oder innerhalb einer Nachbarschaft oder Region verfügbar sind. Selbstverständlich muß anerkannt werden, daß dies weder vollständig möglich, noch erstrebenswert ist, da eine gegenseitige Abhängigkeit zweier wirtschaftlich gleichberechtigter Partner durchaus nützlich sein kann. Selbstversorgung bedeutet, daß ein größtmöglicher Nutzen aus lokal oder regionalen Ressourcen und Techniken gezogen wird. Das höchste Ziel ist die wirtschaftliche Unabhängigkeit.

AT entwickelt ein neues Verständnis von Wirtschaft; das Kapital, das von Vertretern der AT als wichtig erachtet wird, ist das "Lebenskapital" repräsentiert durch unser Ökosystem. Appropriate Technology verlangt nach einer neuen Wirtschaftstheorie, die mehr Prinzipien berücksichtigt, als dieses eine Prinzip der Rentabilität des eingesetzten Kapitals.

AT geht ferner davon aus, daß in Zukunft ein sogenannter "Prosument" - Produzent und Konsument in einer Person - Teil eines Netzwerks sein wird, daß in einer "weißen" Wirtschaft in den direkten Austausch von Informationen, Fähigkeiten und Naturalien treten wird, ohne den Umweg über unser vertrautes Zahlungsmittel Geld gehen zu müssen. Damit will Appropriate Technology nicht nur die Technik und Organisation für ein Überleben in und mit unserer technischen Zivilisation liefern, sondern auch den philosophischen Ansatz dafür bieten.

Dieser Text ist ein Eindruck von einem Seminar über Appropriate Technology, welches letzten Monat in Münschen stattgefunden hat.

Karl Reiter

SAFT - SCHWERPUNKT VERKEHR

Nachdem im WS 84/85 die ENERGIE im Mittelpunkt unserer Arbeit stand (Höhepunkt war die einwöchige Veranstaltungsreihe zum Thema Energie), haben wir uns für dieses Semester den Schwerpunkt Verkehr vorgenommen. Es sind Aktionen, Vorträge, Diskussionen etc. zu diesem Thema geplant. So soll das Auto und seine oft zweifelhaften Möglichkeiten der Verwendung auf Korn genommen werden (das Auto als Sportgerät, Imponiermittel, Aggressionsabbaugerät, Sexsymbol, Suchtgift etc.). Ein weiterer Punkt ist die Erstellung eines Radwegkonzeptes zwischen den verschiedenen Gebäuden der Technischen Universität und den großen Studentenheimen. Bezüglich der Vorträge ist noch keine Themeneingrenzung vorgenommen worden. Wir werden jedenfalls darauf zu achten haben, daß wir mit anderen Veranstaltungen zu diesem Thema nicht kollidieren (im Juni gibts ja ein Radfahrerersymposium in Luxemburg und in Wien ist ein Seminar zum Thema "Alternatives österreichisches Verkehrskonzept" geplant).

Bei SAFT diskutieren wir gerade über den Titel unserer Veranstaltung; "Verkehr in Ballungsgebieten", "Suchtmittel Auto", "Auto, Motor, Spaß" etc. sind im Gespräch. Wenn Du irgendwas zum Thema Verkehr im Hinterkopf hast, zu dem Du schon immer Stellung nehmen wolltest und das genauer behandelt und beleuchtet gehört, dann schau bei SAFT vorbei - jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr in der ÖH (Bauraum).

Karl Reiter

SAFTPRESSE

Bei SAFT zu Gast

Professor G. Kraßnig, Vortragender der Vorlesung "Umweltprobleme bei Verbrennungskraftmaschinen".

Bei aktuellen technischen Problemen, die die Allgemeinheit berühren, sollten gerade Studenten der technischen Disziplinen einen hohen Informationsstand haben.

Der Kraftfahrzeugverkehr mit seinen nachgewiesenen schädlichen Abgasen, stellt ein öffentliches, politisches und aktuelles Thema dar. Genau diese Problematik behandelt die Vorlesung "Umweltprobleme bei Verbrennungskraftmaschinen" von Prof. Günter Kraßnig, die als eines der zu wählenden (Wahlplan)fächer für die Vertiefung im Wahlplan für Verbrennungskraftmaschinen und Kraftfahrzeugbau angeboten wird. Da wir aber glauben, daß dieses Thema nicht nur für Studenten interessant ist, die sich für diesen Wahlplan entschieden haben, sondern für Studierende aller Fakultäten (den jeder von uns ist ein Abgasfilter) haben wir (SAFT) Prof. Kraßnig gebeten, diese Vorlesung so zu gestalten, daß auch Studierende ohne spezielle Vorkenntnisse auf dem Gebiet der VKM davon profitieren können. Prof. Kraßnig zeigte sich sehr verständnisvoll und ging auf unsere Bitte ein.

Die Vorlesung findet jeden Donnerstag um 10.00 c. t. bis 12.00 Uhr in der Neuen Technik, im Hörsaal C statt.

Bis Ostern behandelt Prof. Kraßnig die lärmtechnischen Probleme und nach Ostern die Abgasprobleme der verschiedenen Fahrzeuge. Der Abschluß bildet Spezialvortrag für die Studierenden des Wahlplans.

Prof. Kraßnig sicherte uns zu, daß heiße Themen wie Tempolimit, Katalysortechnik, Magermotor etc. sicher zur Sprache kommen



SAFTIGES IN ALLER KÜRZE

Perspektiven des Fahrradverkehrs

Internationales Planungsseminar im Schloß Laxenburg bei Wien vom 30.5.-1.6.1985

Workshops zu Straßenrückbau für den Radverkehr. Verkehrssicherheitsaspekte, Tempo 30, Fahrrad und öffentlicher Verkehr, Fahrradverkehr in Fremdenverkehrsregionen, Verlagerung von KFZ auf Fahrradverkehr, Umsetzungsstrategien.

Veranstaltet von der Akademie für Umwelt und Energie, Umweltbundesamt Berlin und ARGUS (Arbeitsgemeinschaft für umweltfreundlichen Stadtverkehr) in Wien.

Information und Anmeldung bis 30.4.85 bei: Akademie für Umwelt und Energie, 2361 Laxenburg, Schloßplatz Nr. 1, Tel. 02236/71241.

Falls Du an Interesse hast, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, melde Dich vorher bei SAFT zwecks gemeinsamer Vorbereitung.

Ein einwöchiges Seminar zum Thema Alternative Energieversorgung (u.a. wird von jedem Teilnehmer ein Sonnenkollektor im Selbstbau hergestellt) findet in Weihenstephan (Bayern) vom 24. bis 28.6. statt. Titel der Veranstaltung "Bios-Energieseminar-Praktikum" statt.

Programme für dieses Seminar bei Herrn Lehmann anfordern. Tel. 08380/677 anfordern.

Anleitungen für den Selbstbau von Solarkollektoren (Wasser- und Luftkollektoren) liegen bei SAFT zum Kopieren auf.

Lt. ARGUS (Arbeitsgemeinschaft Umweltfreundlicher Stadtverkehr) soll der 15. Juni symbolisch zum "Autofreien Tag" erklärt werden. Im Rahmen dieses "Autofreien Tages" sollen in möglichst vielen österreichischen Städten Veranstaltungen zum Thema "Autoverkehr-Stadtverkehr-Umwelt" durchgeführt werden.

Vom 25. März bis 19. April 1985 findet in der Alten Technik im 2. Stock, Rechbauerstr. 12, die Ausstellung "STRASSE UND KARIKATUR" statt.

Das Außeninstitut der Technischen Universität Graz veranstaltet am 29. März 1985 mit Beginn um 9.00 Uhr s.t. im Hörsaal 11, Inffeldgasse 18, ein Symposium mit dem Titel

"Fernwärme für Graz - ein Beitrag zur Umwelt"

Genaueres Programm hängt an der Anschlagtafel von SAFT.

Im Juni soll eine Ausstellung zum Thema "Angepaßte Technologie in Entwicklungsländern" von SAFT an die TU geholt werden. Es sollen auch begleitende Veranstaltungen, Vorträge, Büchertisch, Modelle von angepaßten Maschinen etc) durchgeführt werden. Falls auch Du Interesse dafür hast - Kontaktpersonen sind:
Franz Kern, Tel. 42 70 75
Ivo Kux, Tel. 70 14 114
Hansjörg Reiner: Tel. 45 86 12

